

Heimatruf

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.
VIII. Jahrgang, September 2023



Egerländer unter der Hohen Tatra

(26. Kultur- und Begegnungsfest
in Käsmark, Slowakei, 24. Juni
2023)

Der „Karpätendeutsche Verein in der Slowakei“ veranstaltete in der Stadt Käsmark/Kežmarok unter der Hohen Tatra die schon 26. Begegnung. Mit einem reichhaltigen, farbigen Programm und vielen Gästen auch aus dem Ausland wurden die Freundschaft und der Zusammenhalt gefeiert. Die wohl weiteste Anfahrt hatten an diesem Wochenende die Egerländer aus Plachtin b. Netschetin: fast 700 Kilometer. **Richard Šulko berichtet:**

Als die Einladung für die „Málaboum“ zu dieser Begegnung kam, freute ich mich sehr: zum ersten wegen der Tatsache, dass mein Vater, ein Slowake, aus dem Dorf Špačince bei Tyrnau/Trnava stammte und zum zweiten sollte auch mein jüngerer Sohn Vojtěch auch dieses Land unserer



o. „Die Dorfer“

Foto: Richard Šulko

Vorfahren kennenlernen. Die Anfahrt am Freitag war, wie erwartet schwierig. Vojtěch konnte nicht früher, als um dreizehn Uhr von seiner Arbeit in Pilsen weg, und deswegen starteten wir in dem größten Verkehr über die meist befahrene Autobahn D1 Richtung Osten. Staus, Staus, und sogar ein Brand in Austerlitz verursachten, dass wir erst nach siebeneinhalb Stunden in Sillein/Žilina ankamen. Hungrig und durstig bestellten wir im Hotelrestaurant Bier und Essen. Bei der zweiten Bierrunde meldete der Kellner:

„Entschuldigung, aber das Gas ist ausgegangen, kann ich ihnen Flaschenbier bringen?“ Was kann man machen... selbstverständlich trinken wir auch ein Bier aus der Flasche, wenn es nicht anders geht. Eine Stunde nach der Bestellung knurrten aber unsere Mägen schon und deswegen fragten wir den Kellner. Es kam eine tolle Antwort: „Entschuldigung, aber ihre Bestellung ist uns irgendwie verlorengegangen und der Koch ist schon nach Hause gegangen.“ Als der Kellner unsere bleichen Gesichter sah, lief er schnell weg und kam in fünf

Minuten wieder „Der Koch kommt und sie haben ein Bier bei mir!“ Der Abend war also gerettet!

mit den Namen angebracht sind. Sehr interessante Innenarchitektur! Nach dem Gottesdienst versammelten sich

ausländischen Gästen wurde ein sehr abwechslungsreiches Programm dargeboten. Unter der Moderation von Tatiana Schürmann traten in vier Programmblöcken an die 17 Gruppen auf. Die ausländischen Auftretenden vertraten: „Die Dorfer“ aus Österreich, die Tanzgruppe des Deutschen Kulturvereins „Ratzpeter/Újpetre“ aus Ungarn, die Folkloregruppe „Dúbrava“ aus der Slowakei und aus Tschechien wir, das Egerländer Duo „Málaboum.“ Schade nur, dass es den ganzen Nachmittag ab und zu regnete, aber Zelte und Gastfreundschaft und vor allem nette Menschen ließen einen wunderschönen Nachmittag erleben. Am Abend konnten dann noch die verschiedensten Gespräche beim Bier geführt werden und als man dann ins Bett ging konnte man behaupten: „es war heute doch etwas Besonderes!“



o. Umzug

Foto: Richard Šulko

Im wunderschönen Ambiente...

Samstagfrüh ging es also nach Kásmark. Schon in Tracht, weil man nicht wusste, wie der Verkehr sein wird. Diesmal spielte wieder das Navi mit uns ein Spielchen. Es führte uns auf eine Autobahn, die aber noch nicht gebaut war! Endlich dann im Hotel angekommen, brachte der Vojtěch seine Zither schnell aufs Zimmer und wir liefen in die hölzerne Artikularkirche, zum ökumenischen Gottesdienst. Die ist wirklich wunderschön. Die deutsche Vergangenheit kann man auch in den Bänken sehen, wo die „Reservierungsschilder“

alle dann zum Umzug, angeführt durch den Oberbürgermeister der Stadt Kásmark, Ján Ferenčák. Neben Ehrengästen aus Tschechien, Österreich und Ungarn marschierten auch alle Folkloregruppen mit und der Zug war wirklich lang. Angekommen auf dem Burghof startete das Nachmittagsprogramm mit der Zipser Hymne, gespielt von der Blaskapelle „Sviťanka“ aus der Stadt Svit im Preschauer Bezirk. Nach den Grußworten startete das kulturelle Programm. Der Karpatendeutsche Verein in der Slowakei hat viele Folkloregruppen, auch Kindergruppen und gemeinsam mit den

Tränen des hl.

Laurentius

(Laurentiusfest in Chodau bei Karlsbad 2023)

Am zweiten August-Wochenende führte der Weg wieder nach Chodau bei Karlsbad. Das größte Stadtfest,

das „Laurentiusfest“ findet statt!
Wie schon etliche Jahre zuvor,
machten sich auch die Egerländer
aus Plachtin bei Netschetin auf
den Weg, das Fest mit einem
Trachtenträger und Vereinsfahne
zu verschönern. Es ging aber vor
allem darum sich mit Freunden
zu treffen: mit Vertretern der
Stadt und mit Deutschen, mit
welchen die Stadt eine
vorbildliche Zusammenarbeit
pflegt. Richard Šulko berichtet:

Dieses Jahr war der Besuch aus Plachtin etwas anders. Nicht der Vorsitzende Ml̄a Richard Šulko kam mit seiner Tracht nach Chodau, sondern auch sein Sohn, der stellvertretende Vorsitzende Vojtěch Šulko. Vater Richard hatte sein Mikrofon mitgenommen, um das Ereignis auch aufzunehmen und daraus eine Reportage für die Minderheitensendung des Tschechischen Rundfunks zu machen. Als die zwei unterhalb der Kirche ankamen, wurden sie vom Bürgermeister der Stadt, Patrik Pizinger und seinem Stellvertreter, Mgr. Luděk Soukup freundlich begrüßt: „Es ist schön, dass Sie wieder da sind!“ Die heilige Messe zelebrierte P. Mgr. Romuald Štěpán Rob aus Fischern, einem Stadtteil von Karlsbad. An seiner Seite stand der örtliche Pfarrer P. ICLic.

Ireneusz Figura. In der Predigt, die dann vom Bgm. Pizinger auch in Deutsch vorgetragen wurde, sprach P. Rob vor allem über den Mut, welchen der hl. Laurentius zeigen musste, als er den Kirchenschatz an die Mitglieder der Gemeinde verteilte und dann mit Demut den schmerzhaften Tod auf dem Rost ertrug. Weil in der Kirche auch kleine Kinder waren, erklärte Rob das Leiden Laurentius mit dem Grillen von Pommes. Für mich war aber ein anderer Begriff neu: „in diesen Tagen kann man am nächtlichen Himmel die Sternschnuppen betrachten, auch als Perseiden bekannt. Dieses Phänomen wird auch als ´Tränen des hl. Laurentius genannt,“ so Rob.

Wieder mehrere Grabstätten hergerichtet...

Nach dem Gottesdienst versammelten sich dann alle zuerst am Denkmal für deutsche und tschechische Verstorbene auf dem Friedhof, hinter dem Eingangstor. Neben dem Bürgermeister Pizinger sprach auch der Vertreter der deutschen Bevölkerung Chodaus, Josef Moder. Nach einem kurzen Gebet legte Pizinger eine Blume nieder und lud die versammelten Menschen zum Spaziergang auf

dem Friedhof. Die erste Station war die Grabstätte des ersten Chodauer Bürgermeisters Karl Fenkl. Die zweite gehörte der neu renovierten Grabstätte seines Nachfolgers, Josef Gerstner. Insgesamt waren fünf Grabstätten von der Stadt, mit Hilfe des Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds, renoviert worden. Eine vorbildliche Pflege einer tschechischen Gemeinde, wie man mit ihrer deutschen Geschichte umgehen soll. Das ist in der Tschechischen Republik überhaupt nicht selbstverständlich. Eine besondere Begegnung erlebte ich bei einem neu renovierten Grab der Familien Lorenz und Pauli: „Ich kenne Dich aus Facebook,“ sprach mich Thomas Pauli an, welcher die Grabstätte für seine Urgroßeltern erneuern ließ. Auch ein sehr gutes Beispiel, wie man sich gegenüber seinen Ahnen verantwortungsvoll benehmen soll! Nach den Officialitäten in der Kirche und auf dem Friedhof lud der Bürgermeister zu einer Erfrischung im Pfarrgarten. Mit guten Gesprächen zwischen Deutschen und Tschechen ging der erste Teil des Laurentiusfestes zu Ende. Gratulation an die Stadt und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

Jahresprogramm 2023

Jeden letzten Sonntag
im Monat: Tanzprobe

Online mit Details hier:
[www.deutschboehmen.com](http://www.deutschboehmen.com/calendar)
/calendar (rechts oben)
Änderungen vorbehalten

16. 09. 2023

Minderheitentag in Falkenau mit
den Målaboum
und Die Målas

29. 9.- 1. 10. 2023

Bildungsseminar in Tepl mit dem
Pilsner Verein

6.- 8. 10. 2023

Konferenz und Herbsttagung der
Landesversammlung

13. - 15. 10. 2023:

Egerländer Autorenlesung in
Brünn, Havířov und Mährisch
Schönberg mit den „Målaboum“

21. – 22. 10. 2023

AEK in Marktredwitz mit dem
Måla Richard Šulko

28. - 29. 10. 2023

Bundeskulturtagung des BdEG
in Marktredwitz

11. 11. 2023

Herbsttagung der
Landesversammlung

25. 11. 2023

Informationsveranstaltung über
das Museum in Fleissen im
Kultursaal des Eichenzeller
Schlösschen mit den Målaboum

3. 12. 2023:

Niklas in Netschetin

10. 12. 2023

Adventsmarkt in Bad
Neualbenreuth mit Buchverkauf

Jahresprogramm 2024

4. 5. 2024

Dt.-tsch. Maiandachten mit
Muttertag

9.- 12. 5. 2024

31. Dt.-tsch. Jugendbegegnung
im Stift Tepl

17. – 19. 5. 2024

74. Sudetendeutsche Tage

13.- 15. 9. 2024

Egerländer Autorenlesung in
Karlsbad, Johnsdorf b. Böhmisches
Leipa, Haindorf

27.- 29. 9. 2024

Bildungsseminar in Tepl

Jahresprogramm 2025

5. 7. 2025

Braunauer Heimattag am
Heiligenhof in Bad Kissingen den
Målaboum

Impressum

Heimatruf

erscheint monatlich

reg. Nr.: MK ČR E 22227

dieses Periodikum wird durch
das Kulturministerium der
Tschechischen Republik
unterstützt



MINISTERSTVO
KULTURY

Herausgeber:

Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.

IČ: 04221206

Verantwortlich:

Richard Šulko Vorsitzender
Anschrift:

Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.
Plachtin 57

331 63 Nečtiny, Tschechien
Tel.+420 373 315 721

e-Mail:

richard@deutschboehmen.com
www.deutschboehmen.com

Redaktion:

Richard Šulko

Druck:

Typos, tiskařské závody, s.r.o.

Nádražní 473/3

339 01 Klatovy

Tschechische Republik

Der Einsendeschluss der Beiträge
ist der 25. des vorhergehenden
Monats.

Die zugesandten Beiträge werden
nicht zurückgeschickt

Kontos:für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800

für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

Abo: 150,-Kč/15,- EUR

Einzelpreis: 13,- Kč/1,- EUR

Bestellformular bitte in einen Umschlag

hineingeben und an folgende Anschrift senden:

Richard Šulko, Plachtin 57, 331 63 Nečtiny, Česká republika
bitte Druckbuchstaben benutzen:

Vorname, Name:

Straße, Nr.:

PLZ / Ort:

Land:

Ich bestelle hiermit den „Heimatruf“ ab der Nr./Jahr:

Den Betrag 15,- € für´s ganze Jahr

überweise ich auf das Konto Nr. 222382947, BLZ: 7805

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

oder bei der Česká spořitelna Plzeň

č.ú.: 4026887349/ BLZ: 0800 (150,- Kč)

*zahle / zahlte ich an:

* das nicht passende bitte streichen